

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 29. Oktober 1892.

Abonnementpreis: vierteljährliche 1.00, halbjährliche 1.80, jährliche 3.00. Einmalige Beiträge 10 Pf. Anzeigenpreis: 10 Pf. pro Zeile pro Tag.

**Die** meisten durch Erkältung entstehend. Entzündung können leicht verhütet werden, wenn sofort ein geeignetes Hausmittel angewendet wird. Der Anter-Pain-Expeller hat sich in solch. Fäll. als die **beste Einreibung** erwiesen u. vieltausendfach bewährt. Er wird mit gleich gutem Erfolg b. Rheumatismus, Gicht u. Gliederreizen, als auch bei Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Hüftweh u. s. w. gebraucht und ist deshalb in fast jedem Hause zu finden. Das Mittel ist zu 50 P. u. 1 M. die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es minderwertige Nachahmungen giebt, so verlange man ausdrücklich **Walters Anter-Pain-Expeller.**

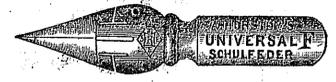
**Unter Preis** verkauft wegen vorgerückter Saison einen großen Posten **RESTE** in Wollmousseline, Zib- & Cretonne in schöner Auswahl.

**A. F. Widmann.**

**Baumwollflanell, Unterrockstoffe, fertige Baumwollflanellhemden, Unterhosen, Endschuße in allen Größen, sowie Wollgarn** empfiehlt billigst **Chr. Bauer.**

**Wein-Versteigerung.** In der Keller der Frau Forstmeister v. Abel dahier wird das heutige Weingegensatz von hiesigen und Kleinheppacher Weinbergen, nämlich ca. 40 hl Rotwein von gemischtem Gewächs, 6 hl weißer Niebling am **Donnerstag den 27. ds. M.,** nachmittags 1 Uhr zum Verkauf gebracht, wozu die Herren Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden. **Den 21. Okt. 1892.**

**Eine ältere Person** sucht bis Martini-Stelle zu leichterem Hausarbeit. Näheres bei der Redaktion.



**August Horster's unübertroffene Schreibstahlfedern,** von ersten Autoritäten in zahlreichen ehrenden Attesten rühmlichst begutachtet. Engros durch Aug. Horster, Stuttgart. Niederlage in Schorndorf: **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung.**

**Offerten unter Chiffre** . . . . . welche vermittelt kleiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommender Anzeigen, wie Stellengesuche und Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Beteiligungsgesuche und Teilhabergesuche, Kapitalgesuche und Angebote etc. gesucht werden, inseriert man am besten und vortheilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse.** Die bei derselben einlaufenden Offerte werden unersoffen dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Discretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unberechtigte Empfangnahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** berechnet lediglich die Original-Preispreise der Zeitungen und erteilt gewissenhaften Rat bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter. Die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Bureaux, in: **Stuttgart, Königsstr. 33, 1. Stod. (Telephon 602.)**

**Ankündigungen aller Art** sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergeben man zur Beforgung am besten der betamten Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler A. G.,** welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vervielfältigung etc. an die bet. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. **Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.** Die Geschäftsstelle der Firma **Haasenstein & Vogler A. G.** befindet sich in **Stuttgart, Königsstraße 1. Stod., Telephon No. 1156.**

**Indian-Pflaster Schrad.** **Pflaster** ist ein altberühmtes bewährtes Heilmittel. Vorzüglich bewährt bei bösartigen Knochen und Fußgeschwüren, krebshartigen Weiden etc. Nr. 2. Heilt sicher nasse und trockene Flechten, bösartige Hautausschläge, Gicht, Rheuma etc. Nr. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salzluf, offene Füße u. nässende Wunden aller Art. Apoth. I. Schradler's Nachfolger, Feuerbach 6. Stuttgart. Paq. N. 3 u. 1.50. Zu haben in den Apotheken Stuttgart, Hirschapotheke. Broschüre gratis. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

**Bei Salzluf,** offener und bösartiger Füße leistet das **Schradler'sche Indian-Pflaster** Nr. 3, bei nässenden und trockenen Flechten Nr. 2, bei bösartigen krebshartigen Geschwüren u. Knochenfracturen Nr. 1 die vorzüglichsten Dienste und findet dieses bewährteste Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paquet N. 3 u. 1.50. Apotheker **Jul. Schradler's Nachf.** Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken, in Schorndorf bei Apotheker Palm.

**Grundach.** Wegen Wegzugs verkauft nächsten Freitag (Simon u. Juda-Feiertag) mittags 12 Uhr **2 noch junge Röhre,** gut im Zug u. Nutzen, sowie einen großen und kleinen **Leiterwagen und eine Schleife.** **Joseph Maier.** Auch verkauft Obiger auf Schorndorfer Markung 18 a 19 qm Wiese im vordern Ranssbach.

**400 Mark** Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuliefern **D. Sträßlen.** Meine Vorräte an **Perl- & Braut-Sterbkranzen & Bouquetten** aller Art empfiehlt billigst **Kath. Wetter Schnaitz.**

**Schönes Caselobst** verkauft **Job. Girschmann a. u. Thor.**

**Zerbrochene** Gegenstände jeder Art tuttet man mit **Plüß-Stauffer's Universalflitt.** **Ein roter Dachshund** hat sich verlaufen. Der jetzige Eigentümer wird gebeten, denselben im „Eöwen“ in Deutelsbach abzugeben.

Für einen landarmen Mann wird ein **Kosthaus** gesucht. **Armenpfleger, Sträßlen.**

Von einer Beamtenfamilie in Gmünd wird noch auf **Martini** ein einfaches solides evgl. **Mädchen** gesucht das selbe sollte nicht unter 16 Jahren sein und etwas Waschen und Putzen können. Näheres durch die Exped.

Ein ordentliches, jüngeres **Mädchen** wird noch auf **Martini** gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

**Stelle sucht** ein kräftiges, 16 Jahre altes Mädchen, welches schon gedient hat. Zu erfragen bei **Schymann Dreier.**

**Eine Wohnung** mit 3 Zimmern hat zu vermieten **Fr. Wibel.** **Einen Bauplatz** an der Rosenstraße verkauft der Obige.

**Ein heizbares Zimmer** mit 1 oder 2 Betten hat zu vermieten **Dornfeld.**

**D. G. Metzger Sohaal.** **Wohelstuppe.**

**Amfliches.** **Oberamt Schorndorf.** Die **Dezvorsteher** werden beauftragt, die nach § 3 der Min.-Verf. vom 7. Sept. 1892 betr. die **Vornahme einer Viehzählung für das deutsche Reich am 1. Dez. 1892** (M.-Bl. S. 471) zur Einreichung und Leitung des Zählgeschäfts zu bestellende **Zählungskommissionen**, welche spätestens am 1. November d. J. in Thätigkeit zu treten hat, sofort zu bilden und über die erfolgte Bestellung der Kommission und deren Zusammenfassung bis spätestens 2. November Vollzugsbericht zu erstatten.

Die zu den statistischen Erhebungen erforderlichen Formularen werden den Schultheißen-Aemtern demnächst zugehen. Schorndorf, den 27. Oktober 1892. **A. Oberamt Einzelbach.**

**Bekanntmachung** der Herbstkontrollversammlung im Landwirtschaftsbezirk Gmünd.

**I. Kompagnie Schorndorf.** **I. Kontrollplatz Schorndorf.** **Samstag, den 5. Novbr. 9 Uhr Vorm.** auf dem Rathausplatz mit den Offizieren etc. und den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Alpergen, Baiereck, Duhlbromm, Haubersbronn, Gegenlofs, Wiedelsbach, Oberbieten, Oberurbach, Schlichten, Schorndorf, Steinenberg, Thomashardt, Unterturbach, Vorderweym u. s. w.

**II. Kontrollplatz Grundach.** **Samstag, den 5. November 11<sup>00</sup> Vorm.** auf dem Kirchplatz mit Offizieren etc. und den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grundach, Nischelberg, Balmannsweiler, Deutelsbach, Gerabstetten, Gehlert, Hölflinswarth, Hohengehren, Röhbronn, Schnaitz, Winterbach.

**Der falsche Graf.** **Reinval-Roman von Karl Schmittig.** (Fortsetzung.) Entweder du schenkst mir reinen Wein ein, denn dein Benehmen sagt mir, daß deine Beobachtung ein ganz bedeutendes Resultat gehabt, oder ich verhafte dich — du ohne Erlaubnis Paris verlassen hast — nun wähl!" „Wah — verhaften?" flüsterter der arme Bennoit ganz entsetzt.

**Vor sechs Jahren.** Lassen wir Bidocq einstweilen weiter versuchen, den ganz außer Fassung und Haltung gekommen Bennoit wieder zur Vernunft zu bringen, um uns nach der Vaterstadt des letzteren zu begeben und in eine frühere Zeit zu versetzen. Im Jahr 1801 hatte sich die Gährung im Innern Frankreichs bereits gelegt, oder vielmehr sie war nach außen über die Grenzen getreten, um sich den vielen Feinden der Republik entgegenzusetzen.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen: Die Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatz-Belehrden entlassenen und die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften. Die Mannschaft wird hiermit beauftragt, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätze zu erscheinen. Dabzi wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgefehen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an seine Kontrollstelle gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die auf ihren dermaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabkömmlich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der Kontrollversammlung zu erscheinen.

Witten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen, und auch nur dann, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch die Kontrollstelle an das Bezirkskommando gelangen, daß den Betreffenden die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche Weise besorg Sorge zu tragen, daß auch die in Pargellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten. Die Herrn Offiziere und Beamten erhalten keinen besonderen Stellungsbefehl. Gmünd, den 13. Oktober 1892. **Königliches Bezirkskommando Gmünd.**

Gourdan hatte von der ganzen Schreckenszeit überhaupt nur wenig zu leiden gehabt; politische Ansichten und Systeme hatten zwar auch hier einander vordrängt und gewechselt, doch meistens unblutig und mehr auf kleinstädtisch-messianische Weise. Als die gemäßigten Republikaner überall zur Herrschaft gelangten, huldigte man ihren Grundföhen in Gourdan ziemlich allgemein und ein Mann, der sich zu jener Farbe bekannte, ward mit dem Amte der Mairie betraut, war der bisherige Weinbergbesitzer Milhaud, welcher sich einer leidlichen Wohlhabenheit erfreute. Nicht gerade gleich günstig ward Milhaud hinsichtlich seiner Geisteskräfte bedacht, und der mittelmäßige Verstand, den er besaß, ward noch obenein durch Eitelkeit beeinträchtigt, die bedeutend steig, sobald er sich als ersten Mann der Stadt anerkannt sah und betrachten durfte. Milhaud und seine sehr einfache, unbedeutende Frau erfreuten sich dreier Söhne und einer Tochter. Der älteste Knabe, dessen Jugend in jene Zeit fiel, zu der sein Vater noch keinen höhern Erpreis im Kopfe hatte, als ein tüchtiger Weinbauer

**Tagesbegebenheiten.** **Aus dem Bezirk.** **Schorndorf.** Wie aus dem Annoncenteil zu ersehen ist, findet nächsten Montag ein konzertartiges Gebot verapricht. Der Violinvirtuose Herr Beck verapricht über eine labelfhafte Technik und wird Meisterwerke, die zu den schwierigsten zu zählen sind, zum Vortrag bringen. Da die Gesamteinnahme für die Müntelstiftung bestimmt ist, so dürfte ein zahlreicher Besuch aus allen Ständen zu erwarten sein, zumal in Schorndorf ein derartiger musikalischer Genuß noch nie geboten war.

**Gerabstetten, 26. Okt.** Die hiesige Gemeinde durfte heute ein Fest seltener Art feiern. In diesen Tagen waren nämlich 50 Jahre verftrichen, daß Lehrer Heim in den praktischen Schuldienst getreten ist, und die Gemeinde wollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, dem allgemein gedachten und beliebten Lehrer einen Ehrentag zu bereiten. Es versammelten sich von abends 5 Uhr ab in den oberen Räumen des Gasthofes zur Krone die bürgerlichen Kollegen, sowie viele Gemeindeglieder. Auch eine stattliche Zahl von Lehrern aus dem Bezirke hatten sich eingefunden, um den Jubililar zu beglückwünschen. Hsarrer Drehmann von hier eröffnete die Feier. Er rückte in längerer Rede die Amtstätigkeit des Jubilars auf dem Gebiet der christlichen Jugenderziehung und schloß mit den herzlichsten Glückwünsche für den Jubililar und seine Familie. Hierauf ergriß Bezirksinspektor Stadtpfarrer Gros das Wort und schilderte in eingehender Rede die Lehrtätigkeit des Jubilars. Der Redner verlas sodann eine anerkennende Zuschrift von seiten der Ober-Schulbehörde und schloß mit dem Wunsche, es möge dem Jubililar angenehme Tage für die Zeit des Alters beschieden sein. Der 3. Redner Schultheiß Kriebeler von hier, übermittelte den Dank der Gemeinde und über-

zu sein, war ebenfalls zum Weinbauer erzogen worden. Als vermehrte Wohlhabenheit den Sinn Milhauds wendete, schickte er den zweiten Sohn in ein Kollege, um ihn Jura studieren zu lassen. Als Maire glaubte Milhaud berechtigt zu sein, einen Sohn im Heere bis zu den höchsten Stufen der militärischen Würden steigen zu sehen. Der Weg dazu war seit Jahren jedem tüchtigen Jungen offen. Milhaud schickte also seinen jüngsten Sohn in die polytechnische Schule zu Paris, und dieser Knabe hieß Gilbert. Aber auch direkter Weinbauer wollte der jetzige Maire nicht mehr bleiben; er zerteilte deshalb seine Weinberge und verpachtete sie. Das beste Stück erhielt sein bisheriger Oberwinzer Bennoit. Bennoit verdiente diese Auszeichnung sehr wohl; er war seinen bisherigen Herrn ein fleißiger Arbeiter und treuer Aufseher gewesen. Jetzt sollte er die Früchte seines Fleißes selbst ernten; sein Zustand hatte sich gegen früher immerhin gebessert. Bennoit hatte zwei Kinder, einen Sohn, den wir bereits kennen, und eine Tochter, Julie, die zur Zeit, als Milhaud Maire ward, acht bis neun Jahre zählte. (Fortf. folgt.)

gab dem Jubilar einen prachtvollen Regulator als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit seitens der Gemeinde. Hierauf dankte Lehrer Heim für die ihm allseitig entgegengebrachte Liebe und Anerkennung und schilberte in längerer Rede seine Lebenserfahrungen und Lebensanschauung während dieser 5 Jahre. Nun folgte der Rede Strom ununterbrochen dahin. Lehrer Krenz von Oberbach feierte den Jubilar als Kollegen und Freund. Heintz von Schorndorf toastierte auf die Familie Heim. Lehrer Weymüller (Schorndorf) und Braun (Winterbach) brachten Gedichte zum Vortrag. Pfarrer Drehermann von hier überreichte nach Vorlesung eines Gedichtes das Geschenk des Pfarrgemeinderates, bestehend in einer Prachtbibel (revidierte Ausgabe). Mittelschullehrer Schwarz (Schorndorf) bezeichnete sich in humoristischer Weise als Feind des Jubilars in Betreff der pädagogischen Ansichten und Meinungen und rühmte sich der Gesinnungstüchtigkeit desselben. Noch manches Wort zu Ehren des Jubilars wurde gesprochen; auch der Gemeinde Geradstetten, die durch diese Feier sich selbst geehrt habe, wurde gedacht.

Zur Verschönerung des Abends dienten insbesondere auch die von den Lehrern vorgebrachten Gefänge. Die Feier, die einen erhebenden Verlauf nahm, wird ein Lichtpunkt sein für den Jubilar, dem ein angenehmer Lebensabend besichert sein mag.

Das Gedicht des Herrn Schullehrer Weymüller folgt in nächster Nummer.

**Anstalt.**

Aus Cagliari, 23. Okt. liegt folgender

aussführlicher Bericht über die Ueberschwemmungen auf Sardinien vor. Die Insel hat niemals eine so furchtbare Ueberschwemmung erlebt. Mehrere Menschenleben sollen zu Grunde gegangen sein. Eine Zeit lang war aller Verkehr mit den überschwemmten Gegenden abgeschnitten. Auch jetzt ist die Verbindung noch so gehindert, daß der ganze Umfang des Unglücks noch nicht festzustellen ist. Den Schauplatz der Ueberschwemmung bildet die Campidanoebene. Sie liegt 15 englische Meilen nördlich von Cagliari. Der Weinbau blüht dort und die Viehzucht nicht minder. An einzelnen Orten gibt es Salz-, Blei- und Silberbergwerke. Das Unglück des letzten Donnerstag hatte seine Vorbereitungen. Die Tiere wurden schreckhaft, die Höhe war drückend und der Himmel verdunkelte sich mit dicken Wolken. Es war gegen Abend, als der furchtbare Wolkenbruch begann. Er dauerte die ganze Nacht hindurch. Es heißt, daß zugleich auch ein Erdbeben verspürt worden sei. Anfangs suchten die Bewohner zu flüchten, bald aber zeigte es sich, daß es für die meisten keinen Ausweg mehr gab. Der Fluß Manca und andere Flüsse des Bezirkes traten aus und setzten die benachbarte Niederung unter Wasser. Als der Morgen anbrach, zeigte sich ein trauriges Bild. Sechs Dörfer mit einer Bevölkerung von 6000 Seelen waren erst von dem Wirbelwind heimgeführt worden und hatten darauf von der Wasserflut zu leiden. 15 Quadratkilometer standen unter Wasser. Decimo, Alimini, Cimas, Samahai, San Sperate und Bazza'i waren sämtlich überflutet. Bei San Sperate allein hat man gegen 100 Leichen

gefunden. Die meisten Häuser, die aus Lehm gebaut waren, stürzten bald ein und wurden fortgeschwemmt. Die aus Schilf gebauten Häuser gingen meistens nicht im Wasser unter. 800 Häuser, darunter das Gemeindehaus, wurden zerstört. Die Nacht muß furchtbar gewesen sein. Fortwährend hörte man das Geschrei der Ertrinkenden. Das Militär und die Gendarmerie leisteten am Freitag wertvolle Hilfe. Die Eisenbahn Cagliari-Talesias ist stark beschädigt worden.

**Verfälschte schwarze Seide.**

Man verbrenne ein Nüsterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speigelt wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schulzfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerbricht man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabrik von G. Henneberg (K. u. K. Hoflieferant) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Bekanntmachungen.**

**Revier Geradstetten.**  
**Steinlieferungs- & Berkleinerungs-Akkord.**

Am Montag den 31. Oktober, vormittags 8 Uhr wird die Lieferung und Berkleinerung von 110 Cbm. Feinstein für die Wegunterhaltung im Staatswald Sonnenschein veraccorbiert. Zusammenkunft Revieramtskanzlei.

**Schorndorf.**

**Wegbau-Akkord.**

Am Mittwoch den 2. November wird die Planierung und Chausfierung einer 1000 Meter langen Wegstrecke im Hospitalwald Sünchen mit einem Voranschlag von 230 M veraccorbiert. Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr auf dem Hauptweg im Sünchen, zum Akkord um 2 Uhr auf dem Rathaus in Schorndorf.

**Stadtförster Fischer.**

**Beutelsbach.**

**Marktstände-Verleihung.**

Die Marktstandplätze in hiesiger Gemeinde werden am **Mittwoch den 2. November 1892, von mittags 1 Uhr an,** auf 3 Jahre, vom Spätjahrmarkt 1892 bis Frühjahrsmarkt 1895, je einschließlich, im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 22. Oktober 1892.

**Schultheiß Schlor.**

**Bares Geld!**  
erhalten creditwürdige Firmen zu constanten Bedingungen. Anfr. 2 Retourm. einberf. **H. Hoffmann,** Dessau, Biegestr. 12. 13.

**L. Holl, Vollhärige**  
per Stück 8 und 10 M empfiehlt **Carl Schäfer** am Marktplat.

Neue guttoscende **Hüllensfrüchte, Viktoria-Erbsen, Heklerlinsen und Perlbohnen** empfiehlt billigst **J. Zeyher.**

**Häringe** empfiehlt sehr billig **Fr. Adam.**

**Grosses Konzert,**

gegeben von dem **Violinvirtuosen Herrn Beck aus Leipzig** unter Mitwirkung des **Liederkranzes.**

**Montag den 31. Oktober, abends 8 Uhr,** im Saal zur Krone.

Die Gesamt-Einnahme ist für die Künstlerhalle bestimmt.

Entrée nach Belleben, doch nicht unter 50 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ist jedermann höflich eingeladen.

Der Ausschuss des Liederkranzes.

Programm folgt in nächster Nummer.

**Beschäfts-Empfehlung.**

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Stadt und Land diene zur Nachricht, daß ich nun die seither auf Rechnung meiner Mutter betriebene

**Rotgerberei**

käuflich übernommen habe und empfehle ich zugleich mein reiches Lager in allen Ledersorten, Schuhmacher- & Sattlerleder,

sowie auch

**Herrn- & Damenzugshäften**

in großer Auswahl aufs Beste. Es ist mein eifriges Bestreben meine werthe Kundschaft mit guter Ware zu billigen Preisen zu bedienen und bitte das meiner Mutter seither geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Schorndorf, 27. Okt.

Hochachtungsvoll

**Immanuel Peil,**  
Rotgerber.

**Gewerbliche Fortbildungsschule.**

Der Winter-Unterricht beginnt am **Dienstag den 1. November.** Die Anmeldungen werden am **Sonntag den 30. Oktober, zwischen 8 und 9 Uhr vormittags** in der Realschule entgegengenommen.

Das Schulgeld (1 M) ist bei der Anmeldung vorauszubehalten. Die Schüler, welche das Fachzeichnen besuchen oder später besuchen wollen, werden auf den Kurs in darstellender Geometrie (Grund- und Aufsichtzeichnen) besonders aufmerksam gemacht. Die Lehrherren werden dringend gebeten, ihre Lehrlinge zum regelmäßigen Besuch der Schule anzuhalten.

**Stundenplan.**

**Sonntag:** Freihandzeichnen I u. II (Birkhold und Schwarz), Geometrisches Zeichnen (Weiskaupt), Fachzeichnen (Schmidt).

**Montag:** Rechnen I u. II (Fichtel und Wieler).

**Dienstag:** Freihandzeichnen I u. II (Birkhold und Schwarz).

**Mittwoch:** Fachzeichnen (Schmidt), Aufsatz (Fichtel).

**Donnerstag:** Rechnen I u. II (Fichtel und Wieler), Darstellende Geometrie (Weiskaupt).

**Freitag:** Aufsatz (Fichtel), Gewerbl. Buchführung (Schwarz).

Der Vorstand des Gewerbeschulrats. Der Schulpfand. **Dahn. Wieler.**

**Bum Beginn** der gewerblichen Fortbildungs-Schule empfiehlt billigst die

**C. W. MAYER'sche**

**Buchdruckerei, Papier- & Buchhandl.**

Reißzeuge, Reißbretter, Reißschieben, Winkel, Lineale, Reißnägel (Patentstifte),

Zeichenmaßstäbe, Zeichenpapier in Rollen u. Bogen, vegetabilisch u. animalisch geleimt,

Tonpapiere, Pauspapier und Pausleinwand, Radiergummi, weiß u. schwarz, v. Faber,

Faberkästle i. allen Numm. (Fabrikniederlage), Faberkünstlerstifte, Negrostifte,

ausgezeichnet zum Schattieren, Farben, einzeln und in eleganten Kästen,

chinesische Tusche, angerieben u. in Stücken, Kohle & Kreide, Pinsel in allen Nummern,

Syndetikon, bester flüssiger Leim, Laviergläser, Farbschalen, Zeichenschederchen,

Zeichenvorlagen von Cassagne, sehr empfehlenswert für Freihandzeichner, junge Maler etc. zum Selbstunterricht.

**Schreibhefte** für Fortbildungsschüler, Cytaliniatur.

Linienblätter und Fließkarton, Stahlfedern in allen Fabrikaten.

Soennecken's Rundschristfedern.

**Woll-Garn**

in nur besten Qualitäten empfehle billigst. **Heinrich Volz.**

**Tapeten**

jeder Art, sowie in jeder Preislage in geschmackvoller Auswahl empfiehlt **G. Rometsch.**

Buhlbrunn.

Zu unserer am **Samstag und Sonntag den 29. und 30. Okt.** stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

laden wir Freunde und Bekannte freundlichst ein. Wir bitten solches statt mündlicher Einladung anzunehmen.

Der Bräutigam:  
**Wilhelm Kamm, Buhlbrunn,**  
die Braut:  
**Marie Schmierer, Korntal.**

Die Hochzeit findet im Hause des Vaters statt.  
**Jakob Kamm, Kronenwirt.**

**Flanell-Bettücher**

farbige, in schönen Dessins & großer Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen. **Heinrich Volz.**

Empfehle mein frisch sortiertes Lager in **allen Sorten Winterstiefeln,** desgleichen **Lederstiefeln & Stiefeln** und sichere bei guter Ware die billigsten Preise zu. **K. Schempp, Schuhmacher.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einer geehrten Geschäftswelt von hier und Umgegend mache die ergebene Mitteilung, dass ich die von mir seit 7 Jahren in Göppingen betriebene




nach hier verlegt habe und empfehle meine mit allen neuesten Maschinen ausgestattete Werkstätte bei Bedarf aufs Beste.

**Specialität:**

Holzbearbeitungsmaschinen, Einrichtungen von Transmissionen, sowie Reparaturen sämtlicher Maschinen und Dampfmaschinen.

Prompteste Bedienung! Billigste Berechnung!

N.B. Zur Besichtigung meiner Maschinen-Werkstätte sind Interessenten freundl. eingeladen.

Schorndorf, 28. Oktober 1892.  
Hochachtungsvoll!

**G. Wibel, Mechaniker.**

Da ich die Vertretung der **Gustav Kunze'schen** Dampfheizungsrohre für Schorndorf und Bezirk übernommen habe, liefere ich Dampfheizungsrohre zu den billigsten Preisen.

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 30. Oktober 1892.

## Weltlage.

F. M. die Königin-Witwe hat zwar die Rippsentzündung glücklich überstanden, aber ihre ältere Nierenkrankheit dauert noch fort u. ist bei der großen Schwäche der Patientin sehr besorgniserregend. Da jedoch diese Krankheit keine wesentlichen Schwankungen zeigt, so werden vorläufig keine Bulletin mehr ausgegeben, was immerhin darauf schließen läßt, daß vorerst eine direkte Lebensgefahr nicht besteht. In allen Teilen des Landes würde man es mit lebhaftester Genugthuung begrüßen, wenn die hohe Frau sich ganz wieder von ihrer Krankheit erheben könnte. — Der frühe Eintritt des Winters mit starkem Schneefall kommt unseren Landwirten äußerst ungelogen, da noch manches draußen ist, vor allem der größte Teil der Kartoffeln, Sauerkraut u. s. w. — Die Wahl eines Stadtschultheißen von Stuttgart (der Titel Oberbürgermeister ist bis jetzt nicht amtlich, sondern nur persönlich verliehen) ist nunmehr anberaumt. Einziger Kandidat ist bis jetzt Gemeinderat Dr. v. Göz, Landtagsabgeordneter von Böblingen. Derselbe ist mit einem Programm aber noch nicht hervorgetreten, da er vor die Alternative gestellt ist, entweder auf sein Landtagsmandat für Böblingen zu verzichten oder über die Dauer des Landtages seinen Stellvertreter zu beghlen und dieser würde ohne Zweifel weit mehr kosten als die Wahlen eines Landtagsabgeordneten (ein württembergischer Dukat = 9. M. 70 Pf.) ausmachen. Die Volkspartei sucht bis jetzt vergebens nach einem Gegenkandidaten. Ein ausgesprochenes Mitglied ihrer Partei durchzubringen, hat sie keine Hoffnung weshalb auch Rechtsanwält und Gemeinderat Mayer die ihm angetragene Kandidatur abgelehnt hat. Gegen Herrn v. Göz hätte nur dann jemand Aussicht auf Erfolg, wenn er ein Mann von großer Begabung und Erfahrung, dabei aber politisch neutral wäre. Man hat von dem ersten Director v. Balz bei dem Eisenbahndirection schon gesprochen, allein diesem hochbegabten Beamten steht in Staatsdienst eine glänzende Karriere auch weiterhin bevor, weshalb derselbe keine Lust zeigt, die ungeheure Arbeitslast eines Stadtvorstandes von Stuttgart zu übernehmen. — Für die geistliche Gesundheit des Oberbist. Hegelmaier ist nunmehr der Oberamtsarzt Dr. Höring von Weinsberg, der Herr Hegelmaier von Kindheit an kennt, in einem ausführlichen Gutachten eingetreten, und wie der Schw. Merkur berichtet, soll deshalb das Ministerium des Innern geneigt sein, dem Wünsche Hegelmaiers zu entsprechen und ihn nun doch vor den Disziplinarrath für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte zu stellen. Erachtet dieser Herr Hegelmaier für nicht geistesgestört, so ist es sehr fraglich, ob Hegelmaier für seine, vor Erlaß der Verwaltungsreform begangenen Sünden, aus dem Amte entfernt werden kann, da nach einem wissenschaftlich, keineswegs für den Fall Hegelmaier, geschriebener Rechtsgutachten des Prof. Laband in Straßburg Verwaltungs- und darauf bezüglich der Strafgesetze keine rückwirkende Kraft haben. Hegelmaier müßte dann wieder

## Weltlage.

in sein Amt einbesetzt werden, darf aber freilich fernerhin keine Streiche mehr machen, sonst wäre er seiner Absetzung sicher. Thut Herr Hegelmaier ferner gut, so können die Heilbronner mit ihm wohl zufrieden sein, denn daß er eine hervorragende Arbeitskraft ist und schon sehr viel zur Hebung Heilbronn's gethan hat, können ihm nicht einmal seine Gegner bestreiten.

## Die Militärvorlage ist nun, wie es heißt, infolge der Indiskretion einer nicht mittelstaatlichen Regierung durch die königliche Zeitung vorzeitig bekannt geworden. Die darin geforderten Opfern an Mannschaften und Geld sind groß, die von dem Reichszkanzler angeführten Gründe für die Militärvorlage aber auch sehr ernst, so daß sich heute noch keineswegs voraussehen läßt, wie sich die Mehrheit des Reichstags zur Vorlage stellen wird, namentlich wenn in der Kommission des Reichstags die Gründe noch ausführlicher dargelegt werden, als dies in der Vorlage selbst mit Rücksicht auf das Ausland geschehen konnte.

## An Vorlagen für den deutschen Reichstag sind nach offiziellen Meldungen folgende in Vorbereitung: Novellen zum Reichsbeamten-, Militärpensions- und Reichs-Invalidenten-Gesetz und zum Gesetz über die Kautionen der Bundesbeamten, der Gesandtschaften über die kommunale Besteuerung des Reichsstaats, die Novelle zum Marken- und Markenverordnungs-Gesetz, die Vorlagen über das Auswanderungsgesetz, über die Einführung einer einheitlichen Zeitbestimmung, über die Aufbewahrung fremder Wertpapiere, über den Schutz von Waarenzeichnungen, über elektrische Anlagen, über die Regelung des Abzahlungsgeschäftswesens, über den Schutz der Sprengstoffe, über die Frage der Berkehr mit Dynamit, über die Ergänzung der im Kommunaldienst angestellten Militär-Anwärter. Zur Ergänzung der sozialpolitischen Reformpolitik ist eine Novelle zur Unfallversicherung mit der Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk in Aussicht gestellt worden. Die Vorlage bezüglich des Reichs-schuldengesetzes wird erst in einem späteren Stadium an den Reichstag gelangen. Die Militärvorlage ist bereits dem Bundesrat unterbreitet worden.

## Wie aus Hamburg verlautet, wird demnächst in der Sitzung der Bürgerschaft ein dringlicher Antrag des Senats eingebracht betreffend der Bewilligung weiterer 1 800 000 Mark zur Bekämpfung der Cholera und ihrer Folgen. Am 21. Okt. kamen noch 10 Erkrankungen zur Meldung, in Altona und einem Orte des Kreises Pinneberg 2 Erkrankungen und ein Todesfall. Auf einen Bericht des Kultusministers über die Cholera-Gefahr in Preußen und die dagegen angeordneten Maßnahmen hat der Kaiser in einem Erlaß vom 17. Okt. seine lebhafteste Befriedigung sowie seine volle Billigung der von den Behörden getroffenen Vorkehrungen ausgesprochen. Es heißt in dem Erlaß: „Ich bin sehr erfreut, daß die auf wissenschaftlicher Grundlage und praktischer Erfahrung beruhenden Anordnungen von allen dazu berufenen

statlichen und kommunalen Organen mit großer Umsicht und regem Eifer zur Ausführung gebracht worden sind und auch bei der Bevölkerung Verständnis Aufnahme und Beachtung gefunden habe. Wenn es unter des Allmächtigen gnädigem Schutze und sichtlichem Bestande bisher gelungen ist, die Cholera-Gefahr im Lande so erfolgreich zu bekämpfen, und die zuversichtliche Hoffnung auf ein baldiges völliges Erlöschen der Seuche unberechtigt erscheint, so hat hiezu, wie mir wohl bewußt ist, die aufopferungsvolle Pflichttreue und zielbewußte Arbeit der Behörden und einzelnen Beamten wesentlich beigetragen.“

## Tagesbegebenheiten.

### Aus dem Bezirk.

#### Bur 50jährigen Amtsjubiläumfeier des H. C. Schullehrer Heim in Geradstetten verfaßt und vorgelesen von Schull. G. W. in Sch.

Was ist den los in Geradstetten, Daß hier so fröhlich um die Wette Gesungen wird, so froh und schön? Es gilt dem rüstigen Jubilaren, Wenn Freunde um ihn heut sich scharen, Zu weihen ihm viel Jubeltönen.

Auch möchten sie mit ihrem Liede Hoch preisen heut des Herren Güte, Daß sie ihm diesen Tag besüßert; Den Tag der reinen süßen Freundschaft, Da er vergißt alles Leide, Und Gott ihm schenkt, was er begehrt.

Ja laßt uns danken, danken alle Mit frischem, frommem, fröhlichem Schalle Dem Herrn, der ihn geführt bis heut; Dem Herrn, der ihm die Kraft gegeben, In 50jährigem Amtesleben Zu führen täglich wohl den Streit.

Nach dem Vortrag der 3ten Strophen sang die ganze Festversammlung den 1ten Vers des Liedes Nr. 2 im Gesangbuch: „Nun danket alle Gott“ u. einstimmig.

Doch nicht nur das, möcht ich, ihr Freunde, Zum fröhlichen Lied aufmuntern heute, Zum Danke auch, der Gott gebührt; Mein, gerne möcht ich auch besingen — Wenn nur nicht festeln mir die Schwingen — Die Thaten, die er ausgeführt.

Alein es fehlt mir auch das Wissen, Daß vorhanden sein wird müssen Bei dem, der das sich unterfehrt; Eines aber kann ich doch, ihr Freunde, Von ihm auch rühmen heute, heute Am Tag der Ehr'n den er begehrt:

Es ist die Kunst, die bei ihm steht, Wenn keiner es sich unterfehrt, Ein Wort, zu reden, wenn es gilt; Wenn vielmehr alles sinneud schweiget, Sich Heim erhebt und sich verbeuget, Ein Wort er red't, das stets auch bild't

Drum laß ich heut am Tag der Ehren Des Freundes uns es mir nicht wehren,

Schorndorf.  
**Die Freitagabendversammlung des ev. Arbeiter-Vereins**  
fällt aus, damit die Mitglieder die Möglichkeit haben den Vortrag im ev. Vereinshaus (i. Schornd. Anz. Nr. 132) zu besuchen.  
Vorstand: Gros.

**Havelocks, Heberzieher, Kindermäntel, komplette Anzüge, Joppen, Hosen & Westen, Knabenanzüge, Arbeitskleider.**

Meine Winterwaren in nur soliden moderneren Stoffen sind eingetroffen, worunter auch einige Hundert der bei meiner werthen Kundschaft so beliebten **Wester**, die ich weit unter dem sonstigen Kostenpreis abgebe.

**Kleider nach Maß, schnellste Bedienung, eleganteste Ausführung, billigste Preise.**  
Blaue Arbeitskleider im Ausverkauf zum Selbstkostenpreis.  
Mein Laden ist Sonntags morgens von 7<sup>1/2</sup> bis 8<sup>1/2</sup>, und mittags von 12-4 Uhr geöffnet.  
**Chr. Schilling am Bahnhof.**

**Die tägl. Lektionen & Lehrtexte der Brüdergemeine**  
für das Jahr 1893 sind zu haben bei der **C. W. Mayerschen Buchdruckerei & G. I. Veil bei der Kirche.**

**Dr. E. Webers Familienhee**  
ist das beste Mittel gegen Magenleiden, da es die Magennerven stärkt, die Verdauung befördert und den Appetit anregt. Auch bei Hämorrhoidal-leiden und Hautkrankheiten mit bestem Erfolg angewandt. — Um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, achte man bei Ankauf des Thees genau auf meine auf jedem Carton befindliche Adresse:  
**E. Weber, Dresden-A., Dippoldisdorfer Straße 10.**  
Detailverkauf geschieht durch Apotheken.

**Empfehlung.**  
Auf jegige Jahreszeit bringe ich mein reichhaltiges Lager selbstverfertigter **Herrn- & Knabenkleider** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.  
Meine Stoff- und Musterarten mit den neuesten und schönsten Anzügen versehen, liegen zur gefälligen Ansicht bereit und werden kleidungsgemäß nach Maß und neuestem Schnitt zu den billigsten Preisen angefertigt.  
**M. Stadelmanns W.**  
NB. Am kommenden Donnerstag befinde ich mich auf dem Ventelsbacher Markt, wo ich eine große Auswahl Herren- & Knabenkleider zu den billigsten Preisen verkaufe.



Schorndorf.  
**400 Mark**  
Pflegschaftsgeld hat sogleich auszu-leihen  
**Holzschuhe**  
zweischalige bekannt gute Ware sind wieder vorrätig.  
Fr. Adam.

**Mädchen**  
werden gesucht von der Knopffabrik Schorndorf.

**„Mädchengesuch“**  
Ein fleißiges, braves **Mädchen**  
15 bis 17 Jahre alt, das Liebe zu Kindern und womöglich schon gebient hat, findet sogleich oder bis Martini gute Stelle.  
Bei wem sagt die Red.

Einige Hundert Simri **Fische**  
hat zu verkaufen **Chr. Breuninger.**

**Sauerkraut**  
empfiehlt **Chr. Schmid, Dörsenbergr.**

**Morgen Samstag u. Sonntag feinsten Zwiebel-Kuchen u. Apfelkuchen**  
bei **gutem neuen Wein,** wozu höflichst einladet **H. Distel.**

Samstag Abend und Sonntag **Gauseffen,** wozu freundlichst einladet **Gerle & Nöhle.**  
Obiger verkauft auch abgeschlachte **Gänse** stückweise.

**Freitag und Samstag**  
bei **hellem u. dunklem Bier** im **Walshorn.**  
**Freitag Abend Metzelsuppe.**  
wozu freundlichst einladet **F. Niehle.**



**Baumwollflanell, Unterrockstoffe, fertige Baumwollflanellhemden, Unterhosen, Endschuhe in allen Größen, sowie Wollgarn**  
empfiehlt billigst **Chr. Bauer.**

**Neue Ia. Erbsen, Ia. Linsen, Ia. Perlbohnen**  
empfiehlt **Carl Schäfer am Marktplatz.**

**Saftigen Emmenthalerkäs, Ia. Schweizerkäs**  
pr. Pfd. 65 Pfg. und **reifeu Limburgerkäs**  
billig bei **Chr. Bauer.**  
Schorndorf.

**Kästen, Brautbettladen, Tische, Koffer**  
hat zu verkaufen **Dengler, Schreiner.**

**Baumstücker**  
verzinte Drahtgeflechte sowie solche aus Schilfrohr empfiehl  
Fr. Adam.

**Metallbaumblätter**  
hat vorrätig **der Obige.**  
Für einen landarmen Mann wird ein **Kosthaus** gesucht.  
Armenpfleger **Sträßlen.**

**Die** meisten durch Erkältung entstehend. Erkranung, können leicht verbutet werden, wenn sofort ein geeignetes Hausmittel angewendet wird. Der **Anker-Pain-Expeller** hat sich in solch. Fäll. als die **beste Einreibung** erwiesen u. vieltausendfach bewährt. Er wird mit gleich gutem Erfolg b. Rheumatismus, Gicht u. Gliederreizen, als auch bei Kopfschmerzen, Rücken-schmerzen, Hüftweh u. s. w. gebraucht und ist deshalb in fast jedem Hause zu finden. Das Mittel ist zu 50 Pfg. u. L. in die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es minderwertige Nachahmungen giebt, so verlange man ausdrücklich **Wichters Anker-Pain-Expeller.**